



**SPD-Stadtratsfraktion  
Regensburg**

SPD-Stadtratsfraktion, Haidplatz 8, 93047 Regensburg

Herrn Oberbürgermeister  
Hans Schaidinger  
Postfach 110643

93047 Regensburg

Kontakt:  
E-mail: [regensburg@spd-stadtratsfraktion.de](mailto:regensburg@spd-stadtratsfraktion.de)

Internet: [www.spd-stadtratsfraktion.de](http://www.spd-stadtratsfraktion.de)

Telefon. 0941/5071062 + 1063  
Telefax 0941/5071064

Bankverbindung: Sparkasse Regensburg  
BLZ: 750 500 00  
Konto: 265066

Regensburg, 24.04.2013

## **75 Jahre Synagogenbrand – 75 Jahre „Schandmarsch“ der Regensburger Juden**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 09./10.11.2013 vor 75 Jahren kam es zu einigen der schwärzesten Stunden in der Geschichte unserer Stadt im 20. Jahrhundert.

In der Nacht vom 09. zum 10. November 1938 wurde die Regensburger Synagoge in Brand gesteckt. Der Nazi-Oberbürgermeister Schottenheim – von dem einige in unserer Stadt im Jahr 2013 offenbar immer noch glauben, man dürfe ihm in irgend einem Zusammenhang positive Aufmerksamkeit schenken - befahl Polizei und Feuerwehr diesem Treiben untätig zuzuschauen.

Am 10. November 1938 wurde diesem unwürdigen Schauspiel mit dem sogenannten „Schandmarsch“ der Regensburger Juden ein weiteres Zeichen nationalsozialistischer Menschenverachtung hinzugefügt, dem noch viele weitere Grausamkeiten folgen sollten.

Im Beitrag „Judentum in Regensburg“ auf Wikipedia wird der damalige Ablauf wie folgt beschrieben:

*„Im Zuge der Pogromnacht am 9./10. November 1938 wurde die Synagoge in der Schäffnerstraße in einer planmäßig durchgeführten Aktion niedergebrannt und zerstört. An der Zerstörung waren weit über 100 Schüler der NSKK-Ausbildungsstätte beteiligt. Gegen 1.20 Uhr des 10. November stürzte die Kuppel ein; gegen 2.30 Uhr war die Synagoge ausgebrannt. Die herbeigerufene Feuerwehr bekam vom persönlich anwesenden Oberbürgermeister Otto Schottenheim die strikte Anweisung, nur die umliegenden Gebäude zu schützen. Schottenheim verhinderte damit mögliche Löscharbeiten an der Synagoge. SS und SA verwüsteten jüdische Geschäfte und hielten die jüdische Bevölkerung auf den Polizeirevieren am Minoritenweg und am Jakobstor fest oder schikanierten sie in vielfältiger Weise auf dem Gelände der Motorsportschule des NSKK an der Irlter Höhe. Gegen 11 Uhr trieben die Nazis Regensburger Juden in einem „Schandmarsch“ durch die Maximilianstraße, wobei diese von Passanten geschlagen, bespuckt*

*oder mit Steinen beworfen wurden. Nachdem um 12 Uhr der Zug beendet war, brachte ein Bus etwa 21 jüdische Männer ins KZ Dachau, wo sie bis zu sechs Wochen festgehalten wurden. Noch am 10. November ordnete der Regensburger Oberbürgermeister den Abbruch der ausgebrannten Synagoge an; die Kosten stellte man der jüdischen Gemeinde in Rechnung. Der Regensburger Anzeiger feierte den Abbruch der Synagoge als Beseitigung eines „Schandmals(s) im Herzen der Stadt“. Die Regensburger Juden wurden systematisch enteignet. Am 25. November 1940 wurde das Grundstück der Synagoge unter der Federführung des Zweiten Bürgermeisters, Hans Herrmann, von der Stadt Regensburg für 29.840 RM erworben und bald darauf mit Gewinn an die Volksbank Regensburg weiterverkauft.“*

Die SPD-Stadtratsfraktion schlägt deshalb vor, umgehend mit der Jüdischen Gemeinde Gespräche aufzunehmen, um dieser Ereignisse gemeinsam in würdiger Weise öffentlich zu gedenken.

Wir sind der Ansicht, dass es ausgesprochen unsensibel ist am 10. November 2013, diesem 75. Jahrestag der Schande für Regensburg, „350 Jahre Immerwährender Reichstag“ mit einer Ausstellungseröffnung unter dem Titel „Prinzen, Bürger und Hanswürsten“ zu feiern.

Für uns steht dieser Tag im Gedenken an die Nazigräuel dieses Datums und im Gedenken an die Opfer der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

Wir hoffen, sehr geehrter Herr Oberbürgermeister, die Stadt findet zusammen mit der Jüdischen Gemeinde einen Weg für eine würdige öffentliche Erinnerung an die Ereignisse des 09./10. November 1938.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Norbert Hartl  
Fraktionsvorsitzender

Christa Meier  
Stadträtin, Oberbürgermeisterin a.D.